



## Mit High Heels und Fläschchen

Die ungewohnte Aufgabe fiel ihm nicht leicht: „Das ist ermüdend, mit solchen Absätzen zu laufen!“, sagte **Daniel Cohn-Bendit**, 67, nach seinem Einsatz als Fotomodell für die französische Frauenzeitschrift „Marie Claire“. Der Grünen-Chef im Europaparlament, der kürzlich seinen Rückzug aus der Politik für 2014 angekündigt hat, nahm die Mühsal anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März auf sich. Auch in Frankreich ist die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern nach wie vor groß: 80 Prozent der Hausarbeit wird von Frauen geleistet, weibliche Angestellte verdienen im Durchschnitt 20 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. „Das macht mich grün vor Wut, dass sich für die Frauen so wenig bewegt!“, sagte Cohn-Bendit, der bald Fußballspiele im Fernsehen kommentieren will, der Zeitschrift. Er selbst kämpfe für Frauenquote und Gleichberechtigung in allen Bereichen, auch zu Hause: Er habe sich stets um das nächtliche Fläschchen seines Sohnes gekümmert.

**Joschka Fischer**, 64, grüner Außenminister a. D., scheint sich seiner Partei nur noch wenig verbunden zu fühlen. Am 12. März feiern die Grünen im ausgerichteten Berliner Flughafen Tempelhof 30 Jahre Präsenz im Bundestag. Fischer begann seine politische Karriere als Parlamentarischer Geschäftsführer der ersten Fraktion 1983. Er sollte als Starredner auftreten. Renate Künast und Jürgen Trittin, die heutigen Fraktionssprecher, hatten eingeladen. Zunächst reagierte Fischer wochenlang gar nicht, sagte dann zu – und meldete

sich nun doch wieder ab. Werner Schulz, für die Grünen im Europaparlament, tut die Absage Fischers nicht leid. Aber es „wäre schon schön gewesen“, so Schulz, „wenn zum Parlamentsjubiläum jemand wie Marieluise Beck oder Antje Vollmer aus der allerersten Bundestagsfraktion geredet“ hätte. Die Politikerinnen sind allerdings von niemandem gefragt worden.

**Oprah Winfrey**, 59, US-Fernsehstar, kurbelt die französische Wirtschaft an. Über Twitter pries die beliebteste

Talkshow-Moderatorin der USA ihr neues Frittiergerät, das angeblich mit nur einem Löffel Öl auskommt: „T-Fal Actifry hat mein Leben verändert.“ Sie habe kein Geld dafür bekommen, versicherte Winfrey noch. Arnaud Montebourg, der französische Industrieminister, klärte die Twitter-Gemeinde auf: Die grandiose Fritteuse sei eine „Innovation made in France“. Sie werde von der Firma SEB in Is-sur-Tille im Burgund hergestellt. Nach Veröffentlichung von Winfreys Tweet stieg der Aktienkurs um fast fünf Prozent.